

Ergebnis des folgenden Streites zwischen den Gläubigern und dem Hauptmann...

(1) Crimmitschau, 2. März. Die Zahl der Arbeitlosen betrug am Dienstag, den 1. März noch 710 Personen...

Obersiebenbrunn, 29. Februar. Unter dem Namen „Arbeitervereinsvereinigung“ hat sich in dieser Stadt eine Vereinigung von Arbeitern gebildet...

Reuzersdorf, 2. März. Der Arbeiter-Aktienbesitzer und Fabrikbesitzer der Firma G. O. Hoffmann...

Zwickau, 1. März. Gymnasialoberlehrer Dr. Brochmann hier hat Titel und Rang als Professor verliehen erhalten...

Reuzersdorf, 1. März. Heute früh ereignete sich an hiesiger Station ein gefährlicher Unglücksfall...

Altenberg, Unter Vorsitz des Herrn Bezirks-Schulinspektors...

Schönewitz, 1. März. Der bei der Explosion im Laboratorium der hiesigen Apotheke schwer verletzte Apotheker...

(1) Meerane, 3. März. Der gestern in Sachen geleitete Ausflug hat für unsere an der altenburgischen Grenze...

Von der sächsischen Grenze, 29. Februar. Die Auswanderungen von Bergleuten aus dem Berg-Dauer Kohlenbergbau...

deren Beist, deren Ziel meist Bestehen, Hoch-Vorstellungen oder...

Reichenbach i. S., 1. März. Das große Fabrik-Etablissement der Firma Gebrüder Wallner in Oberreichenbach...

Unterzahlungen bei einer deutschen Firma in Paris. Das Schwurgericht verurteilte den Deutschen Schostal...

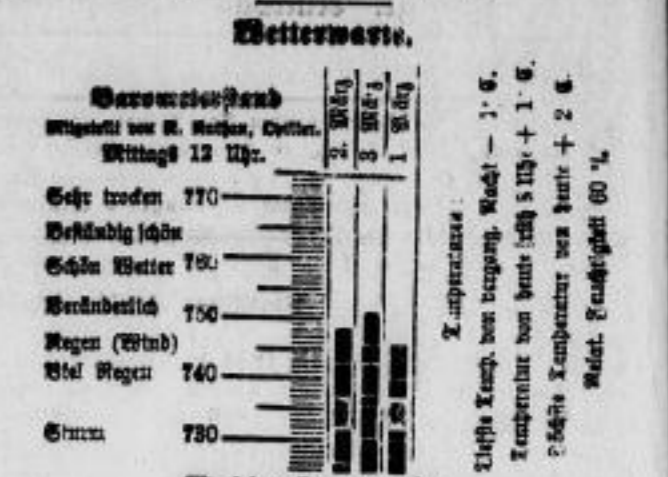
Selbstmord eines deutsch-amerikanischen „Brauerfürsten“. Vor einigen Wochen starb, wie bekannt, der amerikanische „Brauerkönig“ Pabst in Milwaukee...

Strenger Winter im Riesengebirge. Dem „A. L.-A.“ schreibt man: Kur wenige Wochen trennen uns noch vom Beginn des Frühlings...

Auf der Jagd von einem Bären getötet wurde dieser Tage in Nordamerika der Baron Martin von Schloffer...

Ueber Schauhöfen in der kommenden Saison teilt „Der Schauhänger“ in Berlin folgendes mit: Rannigfache Muster für die Fußbekleidung...

Frage kommen verschiedene Formen, während der Stoff vorherrschend Getuschelt oder Buckstun sein wird. Die hohen Stiefel werden voraussichtlich viel gefastet werden...



Wetterprognose. (Orig.-Mittlung vom kgl. meteorologischen Institut zu Chemnitz) Uebersicht der Wetterlage von heute ab...

3. Klasse 145. A. S. Landes-Lotterie.

Table of lottery numbers for the 3rd class of the 145th A.S. State Lottery, listing various winning numbers and their corresponding prizes.

die „Zuglüftung“, welcher viele Hausfrauen mit Mithtrauen begegnen, und doch bietet gerade diese Art der Ausfrönerung die beste Gewähr für eine saubere und wirksame Verbesserung der Zimmerluft. In Schulen und sanftigen Räumen, welche einer größeren Menschenmenge zum längeren Aufenthalt dienen, ist eine Zuglüftung allein allerdings nicht ausreichend, es sei denn, sie wird in kurzen Zwischenpausen ständig wiederholt. Weil dieses häufige Durchlüften aber in den Schulen während des Unterrichts nicht angängig ist, so ist für solche Räume die sogen. „Kanal-Lüftung“ nicht zu entbehren. Letztere bewirkt eine ununterbrochene Zufuhr frischer Luft, die den schnell sich erhöhenden Kohlendioxidgehalt im Klassenraum einen gewissen Prozentsatz nicht übersteigen läßt. Nichtsdestoweniger ist auch für die Schulen die Zuglüftung ein beachtenswertes Moment; sie führt, für kurze Zeit wenigstens, eine weit reinere Luft herbei als die Kanal-Lüftung. Die Zuglüftung wirkt erfrischend und belebend durch Temperatur-Erniebrigung; es wird durch die Lüftung durch Fenster und Türen eine lebhafte Luftbewegung fühlbar zum Bewußtsein der Raum-Anfassen gebracht. Bei dieser Art der Lüftung bleibt die Fußboden-Temperatur verhältnismäßig dieselbe, während sie bei einseitiger Fenster- oder Türöffnung zuerst allein sinkt. Die Dauer der Zuglüftung soll je nach der Außen-Temperatur, der Windstärke usw. etwa drei bis vier Minuten betragen. Ein längeres Durchstreifenlassen des Luftzuges trägt nicht mehr wesentlich zur Verbesserung der Zimmerluft bei, sondern wirkt im Gegenteil durch eine zu starke Auslüftung des Raumes eher schädigend.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 3. März, 1904.

(Berlin. Das Centrum brachte eine Resolution ein zum Etat des Reichsanlagers, daß bei Begebung von Arbeiten und Lieferungen durch Reichsbehörden und durch die Landesverwaltungen Preußens, Sachsens und Württembergs auf die Handwerker und Arbeiter insbesondere der Leistungsorte tunlichst Rücksicht genommen werde und für die Vergabe tunlichst einheitliche Bestimmungen getroffen werden über Ausschreibung, Beteiligungsbedingungen, Zuschlag und über das Abnahmeverfahren.)

(Bremen. Der Kommandant des Panzers „Sauroguberry“, der Ende dieses Monats zu Toulon verläßt, hat festgestellt, daß sämtliche Trinkwasserbehälter des Schiffes durchlöcher sind. Der Seepflicht hat eine Unternehmung eingeleitet, ob Böhmenzeit vorliegt, um die Abfahrt des Schiffes zu verzögern.)

(New York. Das im Bau befindliche Darlington-Hotel, das bereits bis zur Höhe von 12 Stockwerken emporgerichtet war, ist eingestürzt. Fünf Arbeiter wurden getötet und viele verwundet. Eine Anzahl Arbeiter wird vermisst.)

(London. Am Sonnabend werden 450 Mann Infanterie zur Verstärkung der Truppen in Hongkong und Singapur abgehen. Die Truppen auf Malta sollen auf 2000 Mann verstärkt werden, und zwar, wie man annimmt, zu dem Zwecke, Mannschaften bereit zu haben, die nach China gesandt werden können, wenn es nötig sei.)

Zum russisch-japanischen Krieg.

(Petersburg. Nach einem Telegramm des Generals Pflug von gestern, sind russische Patrouillen bis Bjönjang und auf dem Wege nach Gensan auf keine Feinde gestoßen. Bjönjang sei von einer 6000 Mann starken Abteilung besetzt, von denen 200 Mann Kavallerie seien. Ueber die Stärke der Artillerie habe man keine Kenntnis. Koreanische Truppen in Stärke von 1000 bis 2000 Mann seien von Bjönjang nach Seoul zurückgeschickt worden. Wie es in dem Telegramm weiter heißt, ist in Port Arthur alles ruhig, ebenso in der Mandchurie. Aus Wladivostok meldet man, daß koreanische Berichten zufolge eine aus 2500 Japanern bestehende Abteilung ohne Artillerie in Tschandschin gelandet sei. Im Süden der Mandchurie und in Port Arthur ist während der letzten Tage Schnee gefallen und in Port Arthur ist die Temperatur auf 10 Grad u. N. In Wladivostok herrscht Schneefall.)

(Petersburg. Der „Russ. Telegraphenagentur“ wird aus Port Arthur gemeldet, Nachrichten aus Tschifu und Weihaiwei zufolge seien bei ersterer Stadt 7, bei letzterer ungefähr 50 Leichen von Japanern ans Land gespült worden. Es sei anzunehmen, daß die Toten zu Besatzungen von Schiffen gehörten, die an dem Nachtkampf vom 25. Februar teilgenommen hätten. Einige von diesen Schiffen hätten wahrscheinlich Beschädigungen erlitten.)

(Paris. Nach einer Meldung aus Tschifu wurden in Port Arthur 20 Chinesen verhaftet, die der japanischen Flotte nützlich Signale gaben.)

(London, 3. März. Der „Standard“ meldet aus Tokio von gestern, aus glaubwürdiger Quelle verfaßt, daß eine Strecke von 2 Kilom. der mandchurischen Eisenbahn in der Nähe von Ringuta zerstört und die telegraphische Verbindung zwischen Ringuta und Wladivostok unterbrochen sei. Dasselbe gilt von Tientsin, daß die Russen die Dampfschiffe südlich von Peking besetzten. In Hailicheng seien Tausende von Russen Tag und Nacht mit der Anlage von Verschanzungen und Wallen beschäftigt.)

(London. Das „Reutersche Bureau“ meldet aus Tokio, die Russen seien in der Nähe von Antschi, nur 40 Mann stark. Deshalb glaubt man nicht an einen bevorstehenden Vormarsch nach Süden. In der Nähe von Antung seien die Russen ungefähr 2000 Mann stark. Ihre Hauptmacht sei bei Liaojang konzentriert. Irgend ein Zusammenstoß von Bedeutung werde südlich vom Yalu nicht erwartet.)

(New York. Reutersmeldung. Nachrichten aus Washington zufolge landeten japanische Streitkräfte auf der Halbinsel Liaotung, um die Einschließung von Port Arthur vom Lande aus zu bewerkstelligen.)

(Tokio. Heute fand hier eine außerordentliche Sitzung des Kabinetts statt, in der die Maßnahmen betr. die Kriegssteuer, die dem Parlament vorgelegt werden sollen, besprochen wurden. Es handelt sich dabei um eine Erhöhung um 70 Millionen Yen. Außerdem wird neben einer Erhöhung der Grundsteuer auch die Vermehrung der Zölle auf Spirituosen und Tabak, sowie die Einführung mehrerer neuer Abgaben geplant. Der Kaiser hat das Parlament auf den 13. März einberufen.)

Am Gültigkeit verbleiben nach heute vorletzter Stellung an gültigen Gewinnen:
1 & 20,000, 1 & 20,000, 1 & 20,000, 5 & 10,000, 9 & 2000, 16 & 1000.

777 941 572 47 (300)	5 1165 46 282 963 470 (300)	637 198
222 405 485 534 777 837 874 905 179 958 874 126 229 226 490	222 405 485 534 777 837 874 905 179 958 874 126 229 226 490	222 405 485 534 777 837 874 905 179 958 874 126 229 226 490

103 2	99,20	103,70	99,80	100,50	101,50	87,90	100,60	100,60	108,3	100,25	110,50	98,20	97,25	84,75
-------	-------	--------	-------	--------	--------	-------	--------	--------	-------	--------	--------	-------	-------	-------

80,75	89,50	101,25	94,75	102,10	81	90	97	97,10	100,7	102,25	104,25	103	104,40
-------	-------	--------	-------	--------	----	----	----	-------	-------	--------	--------	-----	--------

Wenz, Blochmann & Co.

Filiale Riesa
Bahnhofstr. 2
(früher Creditanstalt)

Aus und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien u. Einlösung aller werthabenden Coupons und Dividendenscheine. Verwaltung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.

Annahme von Geldern zur Verzinsung, Beleihung bürgengängiger Wertpapiere. Cafes-Schrank-Einrichtung vermietbare Schränke zu 10 und 20 Mark pro Jahr.

Sorgfältige Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Gasthof Gröba.

Sonntag, den 8. März
grosse öffentl. Ballmusik,

von 4 bis 7 Uhr Tanzverein,
nach dem feinen Glas- und Streichmusik. Empfehlung an selbigen Tage
verschiedene Sorten guten Kuchen mit ff. Kaffee.
Es ladet herzlich freundlich ein
W. Große.

Schweinefleisch. Kalbfleisch.

Verkauf Freitag bis Sonnabend abends
junges fettes Schweinefleisch
Pfd. 55 und 60 Pfg., Kalbfleisch Pfd. 65 Pfg., Speck Pfd. 60 Pfg.,
Schmeer Pfd. 65 Pfg., ff. handgeschl. Blut- u. Leberwurst Pfd. 65 Pfg.,
ff. geräucherter Bratwurst. Schmalz 1 Pfd. 35 Pfg., Bismarckstr. 85.

Freitag, den 4., und Sonnabend, den 5. März, bringe ich
1 Orchest schönem, vollen Rotwein
zum Abzuge und bereche an diesen Tagen das Alter ausnahmsweise mit
70 Pfg.
Ferdinand Müller, Weinhandlung.

Zur Saat

offert L. Raschen von
Original-Leutowitzer Gelbhafer,
A. Bentner & Söhne. Der Hafer ist gut gereinigt, frei von Gerste
und Getreidefäulen und von schöner, schwerer Qualität.
Rosenberg, Münchhof bei Ostrau i. G.

Auktion.

Mittwoch, den 9. März a. c., von vormittags 1/10 Uhr an,
kommen im Hotel Kronprinz verschiedene wertvolle nachstehend be-
zeichnete Gegenstände zur öffentlichen Versteigerung: 1 Schreibsekretär,
3 Kleiderschränke, 1 Bücher- und 1 Waschtischschrank, 3 Sofas,
1 großer Ausziehtisch, 3 Bettstellen mit Matratzen, 1 Tischschrank,
5 Tische, 3 Bettstellen, 1 Nähmaschine, mehrere Stühle, 1 Kommode,
1 kleiner Küchenschrank, 1 Wäschekorb, 3 Wäsche- und 1 Badewanne, mehrere
Schlösser, 1 Küchengerät, 2 Wäschekörbe, 2 Blumenbänder, 2 Strohhüte,
1 Strohmütze, 1 Plüschhose, mehrere Bilder, verschiedene Küchengeräte,
Handwerkzeuge und vieles andere mehr.
Riesa. Hermann Scheide, vereideter Auktionator und Taxator
Bismarckstraße 114.

Herzlicher Dank.
Für die vielen dargebrachten Ge-
henke und Gratulationen an unseren
Hochzeitsstage sagen wir allen Freunden
und Bekannten, insbesondere Herrn
Fleischermeister Ufer und Frau in
Bellaun unsern innigsten Dank.
Friedrich Weinert und Frau
Emilie geb. Strauch, Röderau.

Verfliegen
1 Paar Altenburger Trommel-
tänzer. Blau. Abzug 8 bei
H. Wendt, Postamtstr.

1. u. 2. Etage
Wettinerstraße 21, sofort oder spät
belegbar, zu vermieten. Näheres in
Kontor, Gartenhaus, 1. Et.

Ein Mädchen
zur Aufwartung für den ganzen
Tag oder auch als Dienstmädchen
sofort gesucht. Postamtstr. 73, part.

Ein Mädchen, welches Eltern
die Schule verläßt, sucht Stellung
zu erfragen. Postamtstr. Nr. 10

Fienstmädchen
14-16 Jahre alt, der 1. April ge-
sucht nach Sommerfr. Näheres in
der Expedition d. Bl.

Ein Sohn braver Eltern, welcher
Bau hat die Bäckerei zu erlernen
ladet gute Lehrlinge bei
Herrn Krosche, Bäckermstr.
Weigertstr. 5, Dresden.

Obz guter Schreibstift, sowie
Kleiderschrank ganz billig zu verkaufen
Postamtstr. 25

Converts

neut und ohne Firmenaufdruck empfehle
ich die Buchdruckerei d. Bl.

Was ist Reife?

MAGGI'S
Bouillon-Kapseln
1 Tasse vorzüglicher
Füllbrühe 5 Pfg.
1 Tasse gute Bouillon
Kapseln 7 1/2 Pfg.
— 2 Portionen in
Kapseln zu 10 bezw. 15 Pfg. —
empfehlen angelegentlich
Herrn Meißner, Kolonialwaren,
Postamtstr. 51.

Wer umzieht braucht:
er neu baut Linoleum,
er erneuert Tapeten,
er einrichtet Möbelbezüge,
er heiratet Teppiche, Läufer,
Dekorationen.
Bitte verlangen Sie zunächst Muster und
Preislisten vom Versand-Geschäft
Paul Thum Chemnitz.
Sämtliche Neuheiten der Saison 1904
sind eingetroffen.
Gute Federbetten 24 Mt., Kop-
fissen 3 50 Mt., Bettfed. 8,50 Mt.
empfehlen **Rathenaustr. 25**

Knochenschrot
präsentiert auf der Geflügel-Kon-
ferenz in Gießen. Niemand
sollte veräumen, sein Geflügel mit
Knochenschrot zu füttern. Daselben
empfehlen Herrmann Zamm, Röderau.

Geht die heuer den 1. Preis er-
halten
2 Bienen
Sächsischen Gold Thorpe Bienen
(Pommern, Seibach)
G. M. Trepte, Knudorf, Sachsen

Bezirks-Lehrerverein Riesa.
Sonnabend, am 5. März, nach 4 Uhr, „Ehrentasse“ Ver-
samlung. Vortrag: Herrmann Bruno (Herr Dr. Köster).
Riesa.

Kgl. Sächs. Militärverein Riesa u. Umgegend.
Monatsversammlung Sonnabend, den 5. März a. c., abends
8 Uhr im Vereinslokal „Hotel Kronprinz“.
Um zahlreiches Erscheinen bitten
der Vorstand.

Allgem. Hausbesitzer-Verein zu Riesa.
Freitag, den 4. März a. c., abends 1/9 Uhr, soll im Hotel
„Zum Kronprinz“ eine
Mitglieder-Versammlung
abgehalten werden. Tagesordnung: 1. Stellungnahme zu der von
der sächsischen Regierung geplanten Reform des Gemeindeverwaltungs-
wesens. 2. Mittellungen. — Zu recht zahlreichem Besuche dieser Versammlung ladet
der Vorstand ein.

**Zentral-Franken-
und Sterbekasse der Tischler usw.**
Sonntag, den 6. März, nach 3 Uhr Versammlung im Restaurant
„Gambinus“. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder, insbesondere derjenigen
der 3. und 4. Klasse, ist infolge der vom 1. Oktober 1903 ab erfolgten
Ueberweisung der sächsischen Klassen in die folgenden unbedingt erforderlich.
Die Ortsverwaltung.

R. S. Militär-Verein Gröba u. Umg.
Sonntag, den 6. März, findet die Versammlung nachmittag 1/4 Uhr
im Vereinslokal statt
Der Vorstand.

Wohltätigkeitsverein „Sächs. Fechtschule“
Verband Canik.
Sonntag, den 6. März d. J., soll unser diesjähriges
Stiftungsfest
im Canik-Club zu Canik mit Konzert und Ball abgehalten werden, wozu
die geehrten Mitglieder nebst Angehörigen hierdurch freundlichst eingeladen
werden. Hierbei soll eine kleine Verlosung stattfinden, wozu die geehrten
Mitglieder gebeten werden, Zeichenteile bis Sonntag nachmittag zu-
kommen zu lassen. Mitgliederkarten sind vorzulegen.
Anfang 6 Uhr.
Der Vorstand.

Hotel Wettiner Hof.
Freitag, den 4. März
Schlachtfest.
10-12 Uhr Waffelst. Abends Bratwurst mit Eisbein,
Sauerkohlg. Köstlich ladet dazu ein
H. Richter.

Hôtel Stadt Dresden.
Zu unserem Freitag, den 4. März stattfindenden
Karpfenschmaus
erlauchen wir uns herzlich alle unsere Gäste und Freunde ganz ergebenst
einzuladen.
Hochachtungsvoll
Franz Kubert und Frau.

W. Knöfel's Restauration, Bahnh. Röderau.
Dienstag, den 8. März
Karpfenschmaus,
wozu wir alle unsere Gastschäfte und Bekannte herzlichst einladen.
Hochachtungsvoll
Wog Knöfel und Frau

Gasthof Königslinde, Wüknitz.
Freitag, den 4. März, **3. Militär-Abonnement-Konzert**
von der Kapelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 68 unter Leitung des
Herrn Kapellmeisters Arnold Anfang 7 Uhr. Billets im Vorver-
kauf 40 Pfg. Nach dem Konzert Ball
Es laden herzlich ein
G. Rohde, P. Arnold.
Gleichzeitig laden wir unsern **Karpfenschmaus** ab und
laden dazu freundlich ein
G. Rohde und Frau.

Schweinefleisch.
Nur Freitag und Sonnabend empfehle junges fettes Schweine-
fleisch Pfd. 55 Pfg., diesen Speck Pfd. 65 Pfg., bei 5 Pfd. 60 Pfg.,
ff. Blut- und Leberwurst Pfd. 60 Pfg., bei 5 Pfd. 55 Pfg.
Robert Müller, Schloßstraße 18.

Für die überaus zahlreichen, unsern trostbedürftigen
Herzen ungemein wohlthuenden Beweise wahrer Teil-
nahme an dem herben Verluste, der uns durch den
Heimgang unsrer heissgeliebten Tochter, Schwester und
Braut, der Jungfrau
Johanna Poetzsch
betroffen hat, sagen aufrichtigsten und herzlichsten Dank
die tiefgebeugten Hinterlassenen
in Niederhäsennitz, Blasowitz, Glöthe bei Förderstedt,
Grimma und Oschatz, am 1. März 1904.

Wintermützen
Sportbillig
im Ausverkauf.
Ol. Margenberg, Hauptstr. 77,
Eingang im Souffler.

Jahresertrag des von uns erstellten
Verkaufs-Bureau ist die
Rieser Bank,
Aktiengesellschaft zu Riesa,
wir bitten bei Bedarf in Riesa
sich an diese wenden zu wollen.
Hochachtungsvoll
Gustav Hohnstein in Riesa.
Dachsteinwerk und Dampfziegelofen
Riesa vorm. Feodor Helm & M.
b. H. in Göhlitz.
Oswald Hahn in Althirschstein.
Max Schirmer in Zeithain.
Sächsische Dachsteinwerke A.-G. vorm.
A. von Petrikowsky in Forberg.
Dampfziegelofen Strohma a. E., G. M.
b. H. in Strohma.
Friedrich Kirsten in Kleinrügeln.

Maschinenöl
für Landwirtschaftl. u. andere Maschinen,
Wagenfett
prima Qualität, empfehlen
F. W. Thomas & Sohn.
Telephon 212.

Lose
145. Hal. Sächs. Landeslotterie,ziehung
3 und 4 März, empfehle
E. Seiberlich, Wettinerstr. 27.

ff. Räucheraal
eingetroffen **Paul Caspari.**
Auswählend weiße
Bohnen
Pfd. 12 Pfg. mit 10% Rabatt,
bei 5 Pfd. à Pfd. 10 Pfg.

J. T. Mitschke Nachf.
Achtung!
Verkauf Donnerstag, Freitag
und Sonnabend einen großen Vorrat
Prima Ochsenfleisch,
Pfd. 55 und 60 Pfg.
Fleisch- und Wurstgeschäft
Wog & Ufer, Gröba am Hafen.

Gasthof „zur Linde“ in Poppitz.
Morgen Freitag Schlachtfest.
W. Sonntag.

Restaurant Germania.
Morgen Freitag Schlachtfest.
Erleben G. Mische.

Restaurant Parkschloßchen.
Morgen Freitag Schlachtfest, wo-
zu freundlichst einladet G. Vogel.

Florett-Club.
Umstände halber findet unsere
Generalversammlung
erst Sonnabend, d. 12. März statt.
Anträge zu derselben sind vorher
schriftlich einzureichen
D. O.
Geflügel-
u. Kanarienvogel-
Verein
Riesa und Umg.
Freitag, den 4. März, abends
8 Uhr im Hotel „Wettiner Hof“
Versammlung.
Näheres über die Anstellung und
Aufgabe der Klubleitung. Um voll-
ständiges Erscheinen der Mitglieder
bitten
der Vorstand.

Die heutige Nr. umfasst 8 Seiten.

Vom Landtag.

59. Öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer. Eigenbericht. — Dresden, 1. März 1904.

Tagesordnung: Schlussberatung über verschiedene Staatskapitel, wozu Berichte der Finanzdeputation A vorliegen, und Bericht der Reichsrechts-Deputation über das Kgl. Dekret Nr. 20, Altersrentenbank betreffend.

Es herrscht im Plenum lebhaftes Stimmungsgewirr, das ein Verstehen der Referenten und Redner sehr erschwert.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung (Verzinsung und Tilgung der Staatsschulden) wird glatt in zustimmendem Sinne erledigt. Ohne ein Wort aus der Mitte des Hauses wurden die 30 974 876 Mark für Verzinsung und die 10 327 986 Mark für Tilgung der Staatsschulden bewilligt.

Zum zweiten Gegenstand (Beseitigung von Straßengängen) spricht Abg. Kenisch-Kamenz den Wunsch aus, Kostenanschläge für Bahnhofsübergänge, auch wenn sie sich unter 100 000 Mark halten, der Finanzdeputation B vertraulich mitzuteilen.

Darauf bewilligt die Kammer einstimmig die geforderten 1 800 000 Mark.

Zum dritten Gegenstand (Bahnhofsübergänge) werden die Nachpostulate 799 000 und 500 000 Mark bewilligt.

Zum letzten Gegenstand spricht

Abg. Hähnle-Kuppitz: Er freue sich, daß das Defizit bei der Altersrentenbank von 1 200 000 Mark im Jahre 1889 auf 1 086 000 Mark im Jahre 1899 zurückgegangen sei. Es sei notwendig, daß zur Beseitigung des Defizits in langsamem Tempo vorgegangen werde, um die Geschäfte der Bank nicht zu gefährden.

Abg. Härtwig-Oschay wirft die Frage auf, ob es nicht besser sei, die Altersrentenbank in Anbetracht der stetig zurückgehenden Zahl der Einleger aufzulösen.

Abg. Hähnle-Kuppitz stellt fest, daß die Auflösung der Altersrentenbank die Ansicht der Deputation widerlege.

Die Abg. Vizepräsident Döpp-Dreuen, Dr. Vogel-Dresden, Horst-Wulda äußern sich für Aufrechterhaltung

der Altersrentenbank, deren Geschäftskreis vielmehr durch eine richtige Propaganda zu erweitern sei.

Die Kammer entspricht einstimmig dem Deputationsantrage, sich durch den Bericht für befriedigt zu erklären.

66. Öffentliche Sitzung der Ersten Kammer. Tagesordnung: Verschiedene Staatskapitel (Gymnasien, Seminare, Volksschulen usw. betr.)

Nach Erledigung der umfangreichen Registrande spricht zu Kap. 94:

Beh. Kirchenrat Hofmann-Leipzig: Er bedauere es, daß unsere Gymnasien nicht mehr das leisten können, was sie früher leisteten. Er halte es für angezeigt, einmal öffentlich festzustellen, daß es noch Viele im Lande gebe, die die alte klassische — humanistische Bildung als äußerst wertvoll ansehen. Redner beklagt es, daß das Studium der lateinischen Sprache immer mehr zurückgehe.

Oberbürgermeister Keil-Zwickau: Er könne es nicht billigen, die Wohnungsgeldzuschüsse auch für Gemeindefunktionen einzuführen, da das zu einer starken Belastung namentlich der größeren Städte führen würde.

Kultusminister Dr. v. Seydewitz legt dar, daß der Rückgang des Studiums der klassischen Sprachen einmal in der Richtung unserer Zeit und dann auch in der Anhäufung des Wissensstoffes begründet sei.

Oberbürgermeister Deutler-Dresden teilt die Ansicht des Oberbürgermeisters Keil. Wenn die Lehrer an den staatlich unterstützten Schulen statt der Wohnungsgeldzuschüsse einen höheren Gehalt erhielten, so würde der Effekt fast derselbe sein.

Oberbürgermeister Keil stellt den Antrag, den Gemeinden die Möglichkeit zu geben, den Ausgleich zwischen den Gehältern der staatlich und städtisch angestellten Lehrer durch Gehaltserhöhung statt durch Wohnungsgeldzuschüsse vorzunehmen.

Kultusminister Dr. v. Seydewitz bittet, den Deputationsantrag anzunehmen.

Oberbürgermeister Beck-Chemnitz tritt für Gleichstellung der Gymnasien und Realgymnasien ein, Bezüglich der Wohnungsgeldzuschüsse beantragt Redner, die Angelegenheit an die Deputation zurückzuverweisen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. Zu den übrigen Titeln wird in Uebereinstimmung mit der Zweiten Kammer beschlossen.

Zu Kap. 95, Seminare, spricht Oberbürgermeister Deutler-Dresden: Es sei ihm bekannt, daß an den Seminaren außer Latein auch Französisch, zum Teil auch Englisch gelehrt werde. Er wünsche Auskunft darüber, ob die modernen Sprachen ebenso wie die lateinische nur dazu dienen solle, die Geistesbildung im allgemeinen zu heben. Ferner interessiere er sich für Einführung des Haushaltungsunterrichts an Mädchenseminaren.

Kammerherr Dr. v. Frege-Belgien wünscht, daß an den Volksschulen mehr Lehrerinnen angestellt würden.

Beh. Kirchenrat Hofmann-Leipzig zollt den Seminaristen, die die Universität besuchen, wärmste Anerkennung. Redner begrüßt ferner die Vorlage über das Seminar in Leipzig mit großer Freude. Er bitte dringend die Regierung, die Organisation dieses Seminars so zu gestalten, daß die jungen Theologen in der Lehrscheule hospitieren könnten. Den geistlichen Lokalschulinspektoren, die die Lokalinstruktion der Schulen je eher je lieber los würden, rufe er ein Wort Luthers zu: Gott erhält die Kirche durch die Schule!

Kultusminister Dr. v. Seydewitz sichert den verschiedenen Wünschen wohlwollende Erwägung und zum Teil baldige Erfüllung zu.

Zu Kap. 96, Volksschulen, nimmt das Wort Freiherr Trübshler zum Falkenstein: Bei der Bemessung der Kosten für die Volksschule seien den Gemeinden Lasten aufgebürdet worden, die über ihre Kräfte gingen. Das habe im Lande viel Unzufriedenheit erregt.

Kultusminister Dr. v. Seydewitz will die Bezirkschulinspektoren aufs neue anweisen, auf die finanzielle Notlage der Gemeinden größte Rücksicht zu nehmen.

Die folgenden Kapitel werden einstimmig und ohne Debatte angenommen.

Nächste Sitzung: Montag, 7. März, mittags 12 Uhr, Tagesordnung: Lotteriegeseh, Staatskapitel, Petitionen.

Stimmungsbild aus dem Reichstage.

Eigenbericht. — Berlin, 2. März 1904.

Wer die nun schon tagelang währenden Verhandlungen über den Justizetat auswertend verfolgt hat, wird sich des Gesagten nicht erwidern können, daß unsere Reichsregierung in weit höherem Grade als früher von den traurigen Begleiterscheinungen subjektiver Extremismus durchdrungen ist.

Riesauer Bank, Aktiengesellschaft zu Riesa, Hauptstr. 62

im Hause des Herrn Fabrikbesitzer Zeldler empfiehlt sich

- zum An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien und sonstigen Wertpapieren,
- zur Einlösung von zahlbaren Coupons, Dividendenscheinen u. gelosten Stücken,
- zur Verwaltung von Wertpapieren (Ueberwachung von Auslosungen, Besorgung neuer Zins- bez. Dividendenbogen usw.),
- zur Aufbewahrung offener und geschlossener Depots,
- zur Vermietung von Safes-Schränken unter eigenem Verschluss der Mieter,
- zur Gewährung von Darlehen,
- zur Benutzung ihrer Firma als Domizilstelle und zur Diskontierung von Wechseln,
- zur Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Check-Verkehr,

zur Annahme von Geldern zur Verzinsung usw. usw.

Eine Heirat.

Roman von Wilma Mittelstaedt.

7) „Nun, hast Du etwas an ihm auszusetzen?“ fragte ich gereizt und blühte meine Schwester forschend an.
„Das gerade nicht“, meinte Gertha, „aber“ —
„Nun, aber?“
„Ich möchte mich manchmal vor seinen Augen, somit gefällt er mir ja sehr gut, aber seine Augen haben oft, wie soll ich es nur nennen, etwas Dämonisches, weißt Du, ähnlich wie Mephisto.“
„Jetzt schwärme aber mit Deinem Unfimm, Mädchen“, unterbrach ich ihre Rede, heftig mit dem Fuß stampfend und mich abwendend, damit sie mein Gesicht nicht sehen sollte. Sie sollte an meinen Nerven nicht sehen, daß sich mir selbst schon oft dieser Gedanke aufgedrängt hatte. „Ich will doch sehen, wozu Ihr Charles noch stempeln wollt; zuletzt ist er der leibhaftige Satan.“
„So schlimm war es wohl nicht gemeint“, begütigte Gertha, „ich wollte Dir nicht weh thun und wünsche Dir von Herzen Glück zu Deiner Verlobung.“
„Danke, danke“, wehrte ich kurz ab; „sage Mama und Otto, ich würde sogleich kommen.“
Gertha zögerte noch ein wenig, als wolle sie noch etwas sagen, dann ging sie langsam zur Thür hinaus.
Ich stand einen Augenblick nachdenklich; Gertha war ein gutes Mädchen, fast noch ein Kind, aber merkwürdig, sie hatte dieselbe Bemerkung bei Charles gemacht, wie ich. Doch ich hatte jetzt nicht Zeit, darüber zu grübeln, unten erwartete man mich.
Ich legte in aller Eile eine schwarze Seidenschürze um und eilte in Mamas Zimmer. Sie saß auf dem Divan, Otto auf einem Fauteuil daneben und für mich war ein zweiter Stuhl zurechtgestellt. Ich nahm Platz und sagte in etwas spöttischem

Ton zu Otto gewandt: „Ah, nun soll wohl Bericht über mich gehalten werden.“
Otto gab längere Zeit keine Antwort, dann sagte er:
„Du solltest es mit Deiner Verlobung nicht so ganz auf die leichte Achsel nehmen, liebe Emilie, und wir alle meinen es zu Deinem Besten, wenn wir Dir davon abraten.“
„Daß Du mir davon abraten würdest, wußte ich im voraus; Du kannst Charles nicht leiden und es ist nicht recht von Dir, auch andere gegen ihn einnehmen zu wollen. Sage doch, was Du an ihm aussetzen hast?“
„Mein persönliches Gefühl spielt hier keine Rolle und ich denke, Du wirst Deinen Bruder gut genug kennen, um zu wissen, daß er sich nicht von niederen Motiven leiten läßt, um einen Zweck zu erreichen. Hier handelt es sich um sehr Wichtiges; es handelt sich um Dein ganzes Lebensglück und Du wirst das selbst doch nicht leichtsinnig aufs Spiel setzen wollen.“
„Ich hatte die Absicht, eine rasche Antwort zu geben, allein Otto ließ mich nicht zu Worte kommen.“
„Keinen Einwurf, liebe Schwester, wir kennen uns zu genau, Du willst nur Deinen Kopf durchsetzen, denn Du liebst Charles ebensowenig, wie ich.“
Eine jähe Röte war mir ins Gesicht gefahren.
„Doch, ich liebe ihn und will nicht ohne ihn leben, ich will lieber mit ihm hungern, als von ihm mich trennen.“
„Dumme Kinderlein, nichts wie romanhafte Ideen spulen Dir im Kopf herum; wahrhaftig, ein Mädchen in Deinem Alter sollte denn doch vernünftiger sein. Ich habe mich vor kurzem nach Mr. Lawson erkundigt und keine günstigen Nachrichten über ihn erhalten. Ich werde Dir vorlesen, was ich über ihn in Erfahrung gebracht habe, vielleicht heilt Dich das von Deiner thörichten Schwärmerei.“
Otto zog ein Blatt Papier aus der Tasche und las folgendes vor:

„Gerne sind wir bereit, Ihnen auf Ihre Anfrage mitzuteilen, was uns über die Verhältnisse und Führung des Herrn Charles Lawson aus Manchester bekannt ist. Der Vater des genannten Herrn befindet sich in wohlgeordneten Vermögensverhältnissen, hatte jedoch in letzter Zeit große Ausgaben durch die Verschwendungssucht seines Sohnes, so daß er sich genötigt sah, sich gänzlich von ihm loszusagen. Zu der ganz außerordentlichen Verschwendungssucht des Herrn Charles Lawson trat ein intimes Liebesverhältnis mit einer jungen Witwe bei, der er Unsummen geopfert haben soll und die in Paris lebt. Somit ist uns nichts über Mr. Lawson bekannt.“
Otto faltete das Blatt Papier zusammen und steckte es in seine Rocktasche.
„Ich denke, wir wissen nun genug über die Verhältnisse des Herrn Lawson, um gegen eine Verbindung mit ihm zu sein und auch Du wirst nun vernünftig sein, nachdem Du Näheres von Mr. Lawson weißt.“
„Nein, das werde ich nicht; ich habe Charles mein Wort gegeben und werde es halten. Uebrigens gebe ich auf die Auskunft garnichts.“
„So? aber ich desto mehr. Ich sage Dir, daß die Verlobung nun und nimmermehr stattfinden wird. Wir verzichten auf die Ehre, einen solchen Roué und Verschwenker in unsere Familie zu bekommen. Unser Vater ist tot, und ich halte mich für verpflichtet, Dich an seiner Stelle vor einem traurigen Schicksal zu bewahren; er würde diese Verbindung nun und nimmer zugeben.“
Otto hatte ruhig und mit großer Bestimmtheit gesprochen und ich kannte meinen Bruder als einen eisernen Charakter, als einen Mann von Willenskraft und Energie. Ich wußte, er meinte es zu meinem Besten und dennoch war ein Widerspruchsgedanke in mir erwacht, der mich hinriß, ihm Worte zu sagen, die ich sonst nie zu ihm gesprochen hätte.
(Fortsetzung folgt.)

Möbel und Volkermöbel in Aufträgen in jeder Ausführung und besten Material zu billigen Preisen empfiehlt in beschriebenen Formen echt und haltbar **S. Schlegel, Riesa, Hauptstr.**
Schuhwaren-Ausverkauf wegen vollständiger Aufgabe **Oskar Mübin,** Schuhmachereier, etc. der meines Ladengeschäfts. **Schloß und Ratskammer.**

Katholischer Gottesdienst
 Sonntag, den 6. März, früh 8 Uhr in der Turmhalle am Wasserturn.
 Sonnabend von 7-9 1/2 Uhr abends Beichtstuhlsgebet.

Katholischer Militärgottesdienst
 in der Turmhalle am Wasserturne zu Riesa, Sonntag, 6. März, vorm. 8 Uhr. Pl. Becht. vorher.

Jagd-Verpachtung.
 Die Jagd auf Riesaer Stadtwald, enthaltend ca. 480 Acker, soll **Mittwoch, den 16. März d. J.** auf die Zeit vom 1. Sept. 1904 bis 31. Aug. 1910 verpachtet werden. Gebote sind verschlossen unter der Aufschrift „Jagdverpachtung“ bis 16. März a. c. mittags 12 Uhr an den Jagdvorstand einzubringen. Eröffnung der Gebote erfolgt am 1. März Tage nachmittags 5 Uhr im Gasthause „Zum Adler“ in Riesa. Die Jagdgenossenschaft bezieht sich die Auswahl unter den Bietenden, sowie Ablehnung sämtlicher Gebote vor. Bedingungen liegen aus beim Unterzeichneten und im Gasthause „Zum Adler“. Bewerber und die Mitglieder der Jagdgenossenschaft werden zu diesem Termine eingeladen.
Edward Thomas, Jagdvorstand, Riesa, Rathhausstr. 36.

Vorsicht bei Bestellung von Frühkartoffeln.
Zur Aufklärung!
 Als im vorigen Jahre eine fleißige Samenhandlung in einer großen Anzahl von Bestellungen die Frühkartoffel **welche Edelstein** offerierte, stehen wir und andere Firmen auf Grund der Anzeigen inbetracht eine Anzahl Sendungen kommen.
 Die Prüfung ergab folgendes überraschendes Resultat: „Sämtliche Sätze enthielten nicht, wie fakturiert, „weiße Edelstein“, sondern eine andere gelbfleischige Sorte, welche schon seit 14 Jahren im Handel und heute allgemein angebaut wird; trotzdem ließ sich der betreffende Samenhandlung aber **15.-** per Centner bezahlen.“
 Ob eine neuerdings offerierte Kartoffelorte auf Grund obiger Tatsachen wirklich „Rummer Eins“ unter den Frühkartoffeln wird — bleibt abzuwarten!
 Nachstehend offerieren wir in **sortenreiner, echter Qualität die drei hervorragendsten einträglichen Frühkartoffeln:**

- 1. Perle von Erfurt,** ertragsreiche, wohlgeschmeckende Nierenkartoffel, von länglicher Form und gelbem Fleische, ausgezeichnet zum Zerlegen und für das feine Land. Sehr früh und so spät ertragsreich. Ganz vorzügliche Salatkartoffel und eine Spezialkartoffel ersten Ranges
 1 Centner **M. 8.-** 50 Pfd. **M. 4.50** ein 10 Pfd.-Postkoll **M. 2.-**
 inklusive God. inklusive God. inklusive God.
- 2. Kaiserkrone,** eine ganz hervorragende Frühkartoffel mit gelbem, weissem Fleische, im Ertrage übertrifft sie die 5 schönsten süßen Sorten, wie: Blau, Schwaben, Royal Ruby usw. Der Verein zur Förderung des Gartenbaues in den kgl. preuß. Staaten erteilte dieser Neuzüchtung ein Preiszeugnis.
 1 Centner **M. 8.-** 50 Pfd. **M. 4.50** ein 10 Pfd.-Postkoll **M. 2.-**
 inklusive God. inklusive God. inklusive God.
- 3. Dr. Boenisch, allerfrüheste, blassrote Delikatess,** die ausreife, ertragsreiche und wohlgeschmeckende Frühkartoffel. Während fast alle Frühkartoffeln in den ersten Erntewochen weislich sind, hat Dr. Boenisch den besonderen Vorzug, daß sie von Ende Juni an bereits sehr reichlich ist und die Knollen beim Kochen plophen. Der Ertrag ist ein ganz enormer, in guten Boden verhältnissen werden Ernten von über 150 Ctr. pro Morgen erzielt.
 Ein 10 Pfd.-Postkoll **M. 2.-**
 inklusive God.

Den Anbau dieser drei Frühkartoffeln können wir aus vollster Ueberzeugung jedem Gartenbesitzer und Landwirt empfehlen. In Bezug auf Ertrag und Fruchtbarkeit werden sie von keiner anderen Sorte übertriften, mag sie heißen wie sie will.
Lieben & Co., Kaffee- und Handelsgärtner, **Erfurt.**
 Unserer neuen Haupt-Samen- und Pflanzen-Katalog für Feld und Garten senden wir jedem Interessenten auf Verlangen gratis und franco zu!

! Im ganzen deutschen Reich verbreitet!
 ! In fast allen Restaurationen, Cafés u. dgl. m. vorliegend!
Wer einen Kauf oder Tausch
 irgend einer Immobilie (Wohnen, Geschäftshaus, Gutbesitz, Mühle, Terrain, Waldung u.) beabsichtigt, findet sicher ein vortreffliches Angebot in der **Immobilienzeitung Universal** für das deutsche Reich, **Wetzlar** (Inhaber Franz Popp) Expedition 4 Juliuspromenade 4. **Wetzlar** pro Vierteljahr 1 Mark 50 Pfennig.
 Jeder Restaurateur, Cafetier, Hotelier u. dgl. m. erhält diese Zeitung auf Wunsch gratis überwiesen.

A. Messe
Bankhaus
Riesa, Hauptstrasse
 gegründet 1892.
 An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen und Aktien zu kulantesten Bedingungen
 Diskontierung von Wechseln
 Domizilstelle für Wechsel
 Conto-Corrent- und Check-Verkehr
 Aufbewahrung bez. Verwaltung von Wertpapieren
 Darlehn auf börsengängige Effekten
 Verzinsung von Bareinlagen gegen Depositen-Buch:
 bei täglicher Verfügung 2 %
 bei monatlicher Kündigung 3 %
 bei dreimonatlicher Kündigung 4 %
 bei sechsmonatlicher Kündigung 4 1/2 %
 } p. a.
 Unbedingte Geheimhaltung aller vorkommenden Geschäfte.

Geschäftsanzeige.
 Hiermit den geehrten Einwohnern von Riesa und Umgegend zur gütigen Mitteilung, daß wir das **Fleisch- und Wurstgeschäft** in unserem Ladungsbüro selbst übernommen haben und wird es unser ernstliches Bestreben sein, unsere werthe Kundenschaft mit nur guter und frischer Ware zu bedienen; somit bitten wir ein gerühmtes Publikum, unsern nun rechtlich Unternehmen gütlich zu unterstützen.
Albin Müller und Frau.
 Riesa, den 1. März 1904.

Schmutzige Hände
 werden mit unserer **ff. Seife** rein gemacht.
F. W. Thomas & Sohn.
Duftspender
 3 Stk. 25 Pf.
 in verschiedenen Gerüchen als: Rose, Heliotrop, Veilchen, Cosmos, Waldrosen sind noch mehr eingetroffen bei **F. W. Thomas & Sohn.**

Sanatogen
 zur **Stärkung der Nerven**
 zur **Kräftigung des Körpers.**
 Erhältlich in Apotheken und Drogerien.
 Illustrierte Broschüre auf Wunsch gratis und franko.
BAUER & Co., Berlin SW. 48.

Erstarrte Hände
 wasche man mit **Frostseife** von **F. W. Thomas & Sohn.**
Eiserne Defen
 werden mit **Oxygengas** geheizt und glänzend blank.
F. W. Thomas & Sohn.
Kind-Bade-Seife
 1 St. 25 Pf., 3 St. 70 Pf.
Bilben-Milchseife
 1 St. 25 Pf., 3 St. 70 Pf.
 mild und seifenlos.
 Bitte versuchen Sie bei **F. W. Thomas & Sohn.**
 nur Hauptstraße 69.

Unerreicht vorteilhaft ist
Aechter **B**rand- **C**offee
 Köstlichster **CAFFEE-Zusatz der Hausart**
 Ueberall zu haben.

Kaffee und Tee
 erregen Herz und Nerven, darum trinke man **„Deutschen Tee“**, an Aroma und Geschmack dem echt chinesischen Tee gleich, aber nicht erregend wirkend und bedeutend billiger.
 Pakete 30 u. 50 Pf.
H. B. Gennick, Hauptstraße, Paul Roscher Markt, Bahnhofstr.

Occure und behandle **Kranke jeder Art** nach den Grundsätzen der physikalisch-therapeutischen Heillehre nach langjähriger Erfahrung.
Elektr. Bäder, elektr. Bestrahlungen, Kohlensäure-Bäder u. c.
 für die verschiedenen Krankheitsarten unter geeigneter Aufsicht.
Riesa. A. W. Frenzel, Naturheilk., Wettinerstr. Nr. 11, I.

Bilz' Nährsalz-Cacao
 der Einzige welcher **Obsnährsalze** enthält.
gesunde und **wohlschmeckendste**
 vorstopft nie. Pfund M. 2.80 bei **Geschw. Philipp.**